

DEMPE –Konzept

„Verrechnungspreisrichtlinien –
Die österreichische Umsetzung: Kritisch beäugt“
IFA 24.09.2024

© HR Mag. Doris R. Reif, FAG

Hinweis:

Die vorliegende Unterlagen und die Diskussionsbeiträge sind nicht vom BMF oder dem FAG autorisiert.
Es ist daher jede Haftung der Behörde(n) ausgeschlossen.

DEMPE – Zurechnung des Intangible Related Return (Rz 140 ff. ö VPR 2021)

Zurechnung Intangible Related Return

- Einkommen, das direkt einem immateriellen Wirtschaftsgut (IWG) oder einem Bündel von IWGs zurechenbar ist; meist Konzernresidualgewinn (bzw –verlust)
- Erster Anknüpfungspunkt = **Rechtliches Eigentum** am IP
- Zuordnung vom gesamten Intangible Related Return
 - Durchführung und Kontrolle **wichtiger Funktionen**
 - Kontrolle über **ausgelagerte Funktionen**
 - Zurverfügungstellung des notwendigen IP bei der Schaffung von IWGs
 - Tragung und Kontrolle der relevanten **Risiken** (Kapital und Risikomanagement)

Zurechnung Intangible Related Return

- **Wertschöpfungsbeiträge** anderer Gruppengesellschaften sind fremdüblich zu vergüten entsprechend deren Funktionen, Risiken und eingesetzten Wirtschaftsgütern
- **Konsistenz vertraglicher Vereinbarung** mit wirtschaftlicher Realität (actual conduct) oder wie verhalten sich fremde Dritte →
- Kriterien nicht erfüllt : Steuerliche Umqualifizierung der Transaktion zulässig („recharacterization of transaction“)

DEMPE – Funktionen

Development

- Wesentliche Funktionen, Risiken und Einsatz von Wirtschaftsgütern iZm **Entwicklung** IWG

Enhancement

- Wesentliche Funktionen, Risiken und Einsatz von Wirtschaftsgütern iZm **Verbesserung** des IWG

Maintainance

- Wesentliche Funktionen, Risiken und Einsatz von Wirtschaftsgütern iZm **Erhaltung und Wartung** des IWG

Protection

- Wesentliche Funktionen, Risiken und Einsatz von Wirtschaftsgütern iZm **Schutz** von IWG

Exploitation

- Wesentliche Funktionen, Risiken und Einsatz von Wirtschaftsgütern iZm **Nutzung** von IWG

Risikotragung und Kapitaleinsatz

Bilanzielle Risiken (

Kostentragung
in Bezug auf DEMPE-
Funktionen

Risiko und Kontrolle des Risikos entscheiden über Zuordnung ("control over risk concept"):

"If the party assuming the risk does not control the risk or does not have the financial capability to bear the risk, then allocate the risk to the group company having the most control and the financial capability to assume the risk"

Kostentragung alleine lässt noch kein IWG entstehen!!!

- **Kostentragung** nicht maßgeblich für DEMPE Funktionen
- Risikozuordnung nach „**control over risk**“ Konzept, nicht nach bilanziellen Kriterien
- **Kapitalausstattung** für Risikotragung bei geringer Funktionalität – keine Berechtigung zu Intangible Related Return

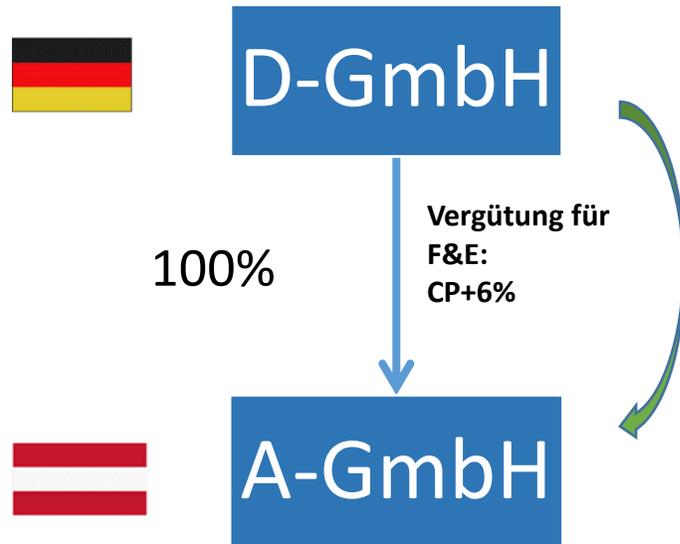
RESÜMEE

- **Ohne DEMPE-Funktionen** kein Anteil am Intangible Related Return
- Kostentragung ohne DEMPE Funktionen (**Funding**), aber Investment decision function berechtigt „funder“ zu einer **risk-adjusted rate of return**

Fallbeispiele

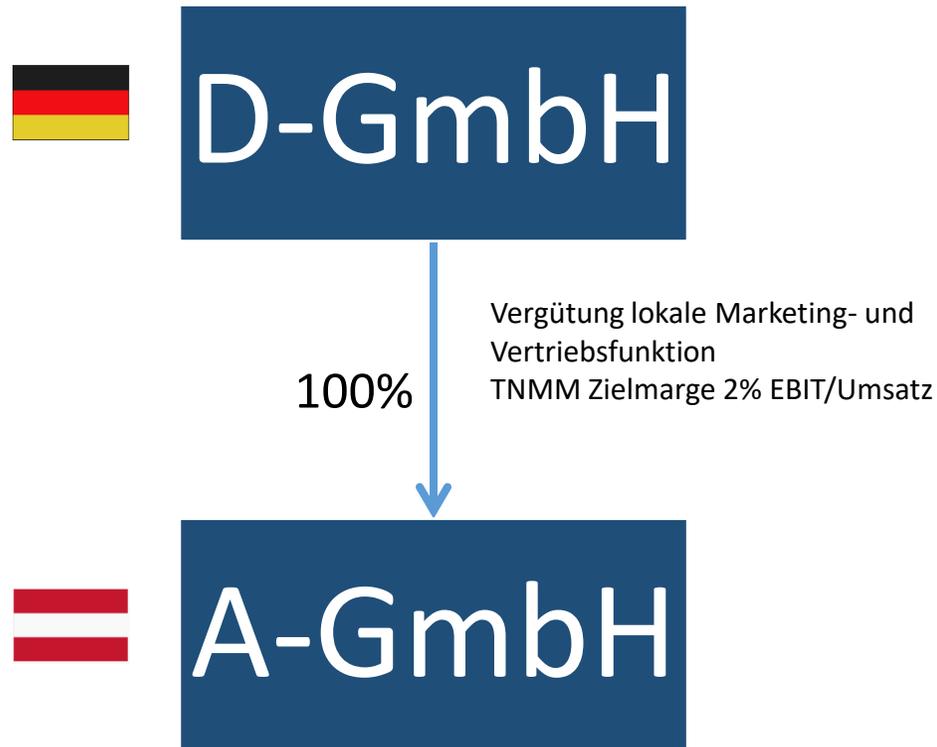
Gewichtung von DEMPE Funktionen in MNE?

DEMPE – Auftragsforschung und Control over Risk (Rz 148 und Rz 63 VPR 2021)



1. Die in Österreich ansässige Konzerngesellschaft A betreibt Forschung und Entwicklung in der High Tech-Industrie. Im Rahmen der Forschungs- und Entwicklungsarbeit entwickelt A Weltmarktführerprodukte auf Auftragsforschungsbasis. Es werden jährlich ca 500 FuE Projekte durchgeführt.
2. Produkte werden in den Jahren 20xx erfolgreich mit hohen Gewinnen vermarktet. Die D-GmbH vereinnahmt sämtlichen Residualgewinn aus der Vermarktung. A-GmbH erhält CP+ 6% auf Grundlage einer Datenbankstudie.
3. Die D-GmbH vereinbart mit A, die gesamte Forschungstätigkeit zu finanzieren, das finanzielle Risiko eines potentiellen Scheiterns und Leerstände zu tragen, sowie die jährlichen Forschungsbudgets zu genehmigen.
4. Es werden quartalsweise Meetings mit einem bei der D-GmbH installierten Board abgehalten, dem auch der österreichische FuE-Leiter und andere Executives der 1. und 2. Managementebene in der Gruppe angehören. Dort wird über FuE Projektfortschritte berichtet, strategische FuE Entscheidungen gemeinsam festgelegt und über „Stop und Go“ wichtiger Projekte entschieden.
5. D-GmbH verfügt selbst über kein vergleichbares technisches Personal, das in der Lage wäre, die Entwicklungstätigkeit zu konzipieren und fachkundig zu überwachen. Die FuE-Leitung befindet sich bei der A-GmbH.

DEMPE und lokales Marketing (Rz 145 VPR)



- A-GmbH ist Tochtergesellschaft im deutschen Konsumgüterkonzern
- Vertrieb von bekannten **überregionalen Produktmarken** **versehenen Luxusprodukten** – besondere **Qualitätsmerkmale**
- D-GmbH **rechtliche Eigentümerin** von Produktmarken
- D-GmbH gibt **Markenstrategie** vor; treibt **Produktinnovationen** an und führt FuE durch zu **Verbesserungen Produktqualität**
- **Regionales D-A-CH Marketing** wird von A-GmbH mit zwei weiteren Vertriebsgesellschaften aus DE und CH abgestimmt über **Kostenteilungsvereinbarung (CCA)** und gemeinsamen Kampagnen für deutschsprachigen Raum
- Von D-GmbH erfolgen **budgetäre Vorgaben** und Vorgaben hinsichtlich **Launches von Produktinnovationen** und **neuen Sub-Marken**. Sonst **freie Entscheidungsbefugnis des CCA-Teams** im Rahmen des von D-GmbH vorgegebenen APM-Budgets.